

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE
BY WOCHENBLATT

Heute: Möbel-Outlet-Center, Engen

24. JANUAR 2018

WOCHE 4
RA/AUFLAGE 20.186
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Auftakt zum Böhlinger Jubiläumsjahr Seite 2
Richtfest an der Ratoldus-Gemeinschaftsschule Seite 3
Staab stellt »To-Do-Liste« für 2018 vor Seite 3
Lebenswertes Moos fest im Blick Seite 4
Gaienhofen geht es so gut wie nie zuvor Seite 5

ZUR SACHE:



Gewappnet

Es ist richtig, was MdL Jürgen Keck beim Richtfest der Ratoldus-Gemeinschaftsschule vorschlug: Für den Fall, dass keine ausreichende Anzahl an Anmeldungen zusammenkommt, sollte ein Plan B für eine Alternativnutzung bereitgehalten werden. Denn derzeit liegen nach Auskunft der städtischen Pressestelle lediglich 19 Anmeldungen von Schülern vor, die sich die GMS als weiterführende Schule ausgesucht haben. Das muss erst einmal nichts heißen, denn auch landesweit sind die Anmeldezahlen an den GMS zurückgegangen. Angesichts der hohen Investitionssumme von zwölf Millionen Euro wäre ein Leerstand der top-modernen Schulräume nicht zu verantworten. Mit einem Plan B wäre man jedoch für alle Eventualitäten gewappnet. Aber angesichts der guten, pädagogischen Arbeit, die Schulleiterin Angelika Haarbach und ihr Kollegium leisten, hätte die GMS bessere Anmeldezahlen verdient.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Neu: »Wirtschaftsgeschichte by Wochenblatt«

Handwerk und Mittelstand bekommen neues Format zur Präsentation / von Oliver Fiedler



Mit Maurizio Müller und Philipp Ernst vom Möbel Outlet Center (MOC) in Engen startet die PR-Serie »Wirtschaftsgeschichte by WOCHENBLATT«. Die Region ist reich an innovativen, kreativen, leistungsfähigen Unternehmen wie zum Beispiel »Elma«, die letztes Jahr ihr globales Händlernetz in Singen zu Gast hatten. swb-Bilder: mu/riesterer

Wie funktioniert Wirtschaft bei uns in der Region? Was macht Unternehmen erfolgreich mit ihren Ideen, Produkten oder Dienstleistungen? Und: Was bekommt unsere Region von der Wirtschaft überhaupt mit? Bisher ist das gar nicht so wirklich viel, obwohl es eigentlich eine ganze Menge zu erzählen gäbe, findet das WOCHENBLATT. Deshalb wird für dieses Jahr eine neue Plattform dafür im WOCHENBLATT angeboten: »Wirtschaftsgeschichte by WOCHENBLATT« heißt es ab dieser Ausgabe, womit der Wirtschaft, als auch den Unternehmen, den Handwerkern, den Mittelständlern hier aus der Region die

Chance gegeben werden soll, sich zu präsentieren, aktuelle Erfolge oder auch Ideen in Form von PR-Anzeigen im speziellen Format vorzustellen. Dadurch soll Wirtschaft in dieser Region fühlbarer gemacht werden. In dieser Ausgabe startet die Serie mit dem »Möbel Outlet-Center« (MOC) in Engen, das schon über seine Inhaber einiges darüber erzählen kann, wie man aus einer Idee ein prosperierendes Unternehmen machen kann, das ein Faktor für unsere Region geworden ist – in einer recht kurzen Firmengeschichte. In loser Abfolge werden sich in

diesem Jahr weitere Unternehmen hier im WOCHENBLATT den Lesern vorstellen. Denn stolz sein kann unsere Region auf seine Wirtschaft mit Fug und Recht. Der westliche Bodenseeraum und der Hegau, das WOCHENBLATT-Land, stecken ja immerhin voller engagierter Unternehmer, Handwerker und Dienstleister, die mit ihren Mitarbeitern die Stärke unserer Region ausmachen. Sie arbeiten natürlich in ihren Betrieben, haben die Kontakte zu Kunden und Geschäftspartnern und die Mitarbeiter selbst wissen nur zu gut, welche Leistungen hier für das Wohl und die Entwicklung des Unterneh-

mens erbracht werden. Doch die Unternehmen der Region haben eben eine größere Bühne verdient, denn sie können damit auch nicht unwesentlich dazu beitragen, dass unsere Leser der Region erfahren, wie vielfältig die Wirtschaft hier vor Ort ist, und welche Stärken sie zu bieten hat. Sonst sind es eher Neubauten, Erweiterungen oder Betriebsjubiläen, die die Unternehmen veranlassen, an die Öffentlichkeit zu treten und sich vorzustellen. Doch Anlässe dafür gibt es eben noch viel mehr, um sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren und Wirtschaftsgeschichten zu erzählen, ein-

mal einen Blick in das Unternehmen zu erlauben und damit die Geschichten zu erzählen, die auch das Selbstbewusstsein der Region stärken, die zurecht genau auf diese Unternehmen stolz sein können. Und das können auch einmal ganz kleine Firmen sein, die sonst nur in ihrem Marktumfeld tätig sind. Die aber Dinge tun, die sicher auch für eine breitere Öffentlichkeit interessant sein dürften. In dieser Sache können die Unternehmen natürlich auch selbst aktiv werden und sich in diesem Format auch gerne in Form von kostenpflichtigen PR-Anzeigen vorstellen. Die Region freut sich darauf.

Radolfzell

Eine familien- und kindergerechte Stadt

Am morgigen Donnerstag, 25. Januar, lädt der SPD-Ortsverein Radolfzell zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung in die Gaststätte »Kreuz« ein. Im Rahmen der Veranstaltung sollen sich Interessierte über die für Februar geplante Diskussion des Gemeinderates über »kinder- und familienrelevante« Leistungen der Kommune informieren. Die SPD-Fraktion ist der Meinung, dass das langfristige Ziel in der Debatte um die Gebühren für Kindergärten und Kin-

dertagesstätten in Radolfzell eine finanzielle Entlastung der Eltern sein muss, geht aus einer Pressemitteilung der Sozialdemokraten hervor. Die SPD-Gemeinderäte werden in der Veranstaltung die bestehende Situation in Radolfzell zu diesem Thema genauer erläutern, die eigenen Standpunkte und Forderungen darstellen, sowie mögliche Fragen der Zuhörer zu diesem Thema beantworten. Veranstaltungsbeginn am morgigen Donnerstag ist ab 19 Uhr. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

»Narrizella« rockt das TKM

Nach dem guten Erfolg im letzten Jahr bietet die »Narrizella Ratoldi« zusammen mit dem Jugendgemeinderat am Fastnachts-Sonntag, 11. Februar, ab 19.30 Uhr im Milchwerk wieder eine Veranstaltung für die Jugend ab 14 Jahren an. Dann heißt es wieder »Narrizella rockt« mit DJ Flo aus Konstanz. Mit einer bunten Mischung aus Fastnachtsschlagern und aktuellen Charts wird das Foyer des TKM zur Disco. Es herrscht Kostümszwang damit auch die Fastnacht zu ihrem Recht kommt. redaktion@wochenblatt.net

📢 LETZTE MELDUNG

In- und outdoor 1. Milchwerk Musik Festival

Auf dem Weg hin zu der Musikstadt am Bodensee könnte das 1. Milchwerk Musik Festival im September ein wichtiger Grundstein sein. Denn vom 5. bis 9. September werden sich gleich reihenweise internationale Musikstars die Klinke im Milchwerk in die Hand geben: Neben Comebacker und Senkrechstarter Michael Patrick Kelly werden auch Laith Al-Deen und Jan Josef Liefers mit seiner Band »Radio Doria« nach Radolfzell kommen. »Unserem Ziel, das auch fest im STEP 2030 verankert ist, die

Musikstadt am Bodensee zu werden, kommen wir damit ein großes Stück näher«, erklärte Oberbürgermeister und Schirmherr Martin Staab. Eine Mischung aus In- und Outdoor Angeboten - draußen soll eine kleinere Bühne für lokale Bands aufgestellt werden - soll eine richtige Festival-Atmosphäre schaffen. Mehr zum 1. Milchwerk Musik Festival in Radolfzell gibt es im Innenteil dieser WOCHENBLATT-Ausgabe. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Der neue Dacia Duster
Jetzt testen bei uns!

Autohauss BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

ASCHERMITTWOCH

»Müssen wir Angst haben? - Wie sicher sind die Städte im Grenzgebiet?« ist das Thema des diesjährigen politischen Aschermittwochs am 14. Februar in der Singener Scheffelhalle. In dieser Ausgabe gibt es dazu auf Seite 7 ein Interview mit Dr. Bernd Eberwein, dem Vorsitzenden des Kreisseniorerats zu seinem Sicherheitsgefühl.

ALDI SÜD

Singen

KULTUR-VORSCHAU

Das Kulturjahr in Singen wird spannend und vielfältig, denn da heißt es nicht nur »Singen im Takt« als Kulturschwerpunkt, denn auch das Kunstmuseum und die Stadthalle haben einige Leckerbissen zu bieten. Auch der Blick über die Grenze zum Stadttheater Schaffhausen wird gewagt auf der Seite 28.

Jetzt informieren: ☎ 0800 - 820 0800

SCHIMMEL TERMINATOR

Der Profi-Partner
in Ihrer Region: **Eifridt GmbH**
Stukkateurgeschäft
www.schimmelterminator.com

Radolfzell

Nach Umarmung bestohlen

Eine etwa 30-jährige Frau hat am Freitagnachmittag, gegen 15.15 Uhr, einen Fußgänger in der Schlesierstraße zunächst nach der Uhrzeit gefragt und ihn anschließend umarmt. Erst nach einer eindringlichen Aufforderung, dies zu unterlassen, ließ die Frau von dem Fußgänger ab und entfernte sich in Richtung Schützenstraße. Zu Hause musste der Mann feststellen, dass ihm seine um den Hals getragene Goldkette im vierstelligen Wert entwendet worden war. Die etwa 160 cm große, schlanke, südländisch aussehende Frau mit langen dunklen Haaren, sprach fließend italienisch und trug einen hellbraunen Mantel, eine schwarz/weiße Mütze, schwarze Jeans und braune Stiefel. Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Radolfzell unter 07732/950660 zu melden.

Markelfingen

Begehung der Ortsumfahrt

In der Gemeinderatssitzung am Dienstag, 6. Februar, soll ab 16.30 Uhr über eine mögliche Ortsumfahrung »Markelfingen-Ost« entschieden werden. Wie die Markelfinger Ortsverwaltung nun in einer Pressemitteilung mitteilte, ist die geplante Trasse vorab abgesteckt bis zum 9. Februar zu sehen. Zudem lädt der Ortschaftsrat zu einer Begehung der Trasse auf den morgigen Donnerstag, 25. Januar ein. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Rathaus.

redaktion@wochenblatt.net

Markenparfums

Donnerstag, 25. Januar 2018	von 09.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 26. Januar 2018	von 09.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 27. Januar 2018	von 10.00 bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 81
78239 Rielasingen-Worblingen

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bauernbratwürste die deftige Rohe oder die mild Gebrühte 100 g	1,10
Bauernspeckwurst im Natur- oder Kunstdarm 100 g	0,85
Sanchos-Chorizo / Hohentwieler Lammsalami feine Rohwurstspezialitäten 100 g	1,58
Metzger-Fleischsalat 250 g = 2,10 / 125 g = 1,05 100 g	0,84

Cordon bleu vom Schwein bratfertig mit Schinken und Käse gefüllt 100 g	1,05
Schweineschnitzel mager, auch paniert 100 g	1,05
Rumpsteak / Roastbeef zart gelagert / ideal zum Kurzbraten oder Niedergaren 100 g	2,79
ganzes Hähnchen nennt es Broiler / Gückel oder wie Ihr wollt, Hauptsache es schmeckt	4,80



Handwerkstradition
seit 1907

Böhringen



Bestens besucht war der Festakt zur Eröffnung des Jubiläumsjahres »775 Jahre Böhringen« am vergangenen Sonntag.

swb-Bild: uj

Die Böhringer haben was zu feiern Festakt zur Eröffnung des Jubiläumsjahres »775 Jahre Böhringen«

Dieses Jahr gibt es für den Radolfzeller Ortsteil Böhringen ordentlich was zu feiern. Vor 775 Jahren wurde die Gemeinde das erste Mal urkundlich erwähnt. Grund genug, ein ganzes Jahr lang zu feiern. Am Sonntag starteten die Böhringer in der Mehrzweckhalle mit einem tollen Festakt die Eröffnung des Jubiläumsjahres. Ortsvorsteher Bernhard Diehl begrüßte die anwesenden Gäste und Ehrengäste in der gut besuchten Halle. In seinem Grußwort machte Diehl Lust aufs Feiern. Denn nach diesem Event würde es gleich weitergehen, zunächst mit der Fasnet, dann mit Konzerten von Gesang- und Musikverein, im Mai das große Dorffest und noch viel mehr, mit Jugenddisco, Festgottesdienst in der Mehrzweckhalle, ein Spiel ohne Grenzen und der geplanten Höfe-Tour, versprach Diehl. Die Höfe-Tour wird ebenfalls eine

besondere Perle der Feierlichkeit. »Selten besuchte Schätze werden wir mit einer Schnitzeljagd zu Fuß oder per Rad erkunden. Den Weiherhof, die Reutehöfe, den Jakobushof, und vielleicht auch unsere Ziegelei Rickelshausen, mit Gewinnspiel und Kino am Böhringer See.« Für Diehl sei solch ein Jubiläum ein hervorragender Anlass für den Brückenschlag von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. »Unser Jubiläum soll zeigen, dass es sich lohnt, in Böhringen zu leben.« Der Ortsvorsteher verstand es, in einer ganz besonderen Weise auf die markanten Ecksteine der 775 Jahre alten Böhringer Geschichte einzugehen: Nationale Ereignisse stellte er neben die geschichtlichen Ereignisse von Böhringen, Informationen wechselten zwischen heiteren Begebenheiten und Nachdenklichem. Oberbürgermeister Martin Staab, blickte in seiner Ansprache nicht so tief in die Vergangenheit wie sein Vorredner. Staab blickte zurück auf das Jahr 1974, der Eingemeindung Böhringens zu Radolfzell. Die Entscheider der Politik hätten damals nach Kräften versucht, die Selbstständigkeit beizubehalten, was aber nicht gelungen sei. Doch durch den Ortschaftsrat und dessen Vorsteher sei große Eigenständigkeit ge-

geben. »Die Entwicklung von Böhringen als Stadtteil kann sich durchaus sehen lassen«, merkte Staab an und schlug den Bogen zu den geplanten Entwicklungsplänen und Baumaßnahmen. Er zeigte auf, wie und in welchem Zeitrahmen sich in naher Zukunft Böhringen weiterentwickeln wird. Die Landtagsabgeordnete Nese Erikli hob in ihrem Grußwort die Bedeutung des Ehrenamts hervor. Gerade solche Feste, wie sie nun für dieses Jahr in Böhringen geplant sind, wären ohne die Vereine und Freiwilligen undenkbar. Gleichzeitig trage das aber zum Zusammenhalt und zu einer gelebten Gemeinschaft bei. Gerade heute sei es wichtig, dass verschiedene Generationen zusammenkommen. Die Journalistin Doris Burger stellte zum Abschluss die von ihr, im Auftrag der Stadt Radolfzell, neu zusammengestellte Chronik sowie die vielen Unterstützer dieser Chronik vor. Das rund 80 Seiten starke Büchlein erzählt nicht nur die Geschichte Böhringens in einer Zeittafel, sondern zeigt

Böhringen in einem Rundgang aus der Sicht von Emily und Jule, zwei Böhringer Kindern. In einem Gespräch mit dem WOCHENBLATT erzählte Doris Burger, wie wichtig auch die vielen Gespräche und Interviews waren, vor allem das Interview mit Roland Helmlinger, dem hauptamtlichen Ortsvorsteher von 1985 bis 2003 sowie das Gespräch mit Hannelore Bürgel, der ersten Frau im Ortschaftsrat. Uwe Johnen

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Bewusstlos durch CO-Gas

Erhöhte CO-Werte hat die hinzugerufene Feuerwehr in einem Wohnhaus in der Liggeringer Straße gemessen, nachdem ein Bewohnerin von einer Angehörigen am Sonntagabend, gegen 19.30 Uhr bewusstlos im Gebäude aufgefunden wurde. Die Frau wurde vorsorglich zur Beobachtung in ein Krankenhaus eingeliefert. An dem im Betrieb befindlichen Kachelofen, als mögliche Ursache für die erhöhten CO-Werte, konnten durch die Einsatzkräfte zunächst keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. Eine genauere Untersuchung durch einen Fachmann muss noch erfolgen. Neben dem Rettungsdienst und der Polizei war auch die Feuerwehr mit 16 Einsatzkräften vor Ort.

redaktion@wochenblatt.net

Wangen

Ein Hauch von Indien

Unter dem Motto »Indien« laden die »Mondfänger« aus Wangen am Samstag, 3. Februar, zu ihrem Narrenspiegel in die Höri-Strandhalle ein. Veranstaltungsbeginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

AKTION AKTION Putenschnitzel oder Putenmedaillons gerne auch gewürzt	frisch für Sie durchgedreht Hackfleisch gemischt, mager	der saftige Braten aus der Schweine-schulter zum Schmoren
100 g € 1,19	100 g € 0,74	100 g € 0,79
die beliebte Vesperwurst Schwarzwurst im Rindsdarm, auch als Chili-Schwarzwurst	die mögen alle Frühstücksrolle mit viel magerem Schweinefleisch	immer beliebt Tafelspitz zum Kochen und Schmoren
100 g € 0,74	100 g € 0,39	100 g € 1,59
natürlich hausgemacht Teufelssalat aus magerem kalten Braten, pikant angemacht	AKTION AKTION Hegauschinken gekocht, mild gesalzen und geräuchert	kesselfrische Käsekacker knackig, mit viel Käse
100 g € 1,39	100 g € 0,79	100 g € 1,29

ac E sulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT** seit 1967
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

WOCHENBLATT

seit 1967

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



Radolfzell

Bildungs-Meilenstein feiert Richtfest

Ratoldus-Gemeinschaftsschule soll Bildungslandschaft bereichern

82 Rammpfähle mit Längen von bis zu 20 Metern, 549 Kubikmeter Beton, 131 Tonnen Baustahl, 3.550 Quadratmeter Holzdecke und 8.910 Holzschrauben – die Bauarbeiter beim Neubau der Ratoldus-Gemeinschaftsschule hatten in den vergangenen Monaten alle Hände voll zu tun. Am vergangenen Freitag wurde auf dem Gelände der GMS Richtfest für den Neubau gefeiert. »Radolfzell hat es sich zum Ziel gesetzt und auch im Stadtentwicklungsplan 2030 verankert, ein noch modernerer Bildungsstandort zu werden. Dazu gehört es auch, zeitgemäße Schulformen anzubieten, die die veränderten Anforderungen der Bildungslandschaft abdecken«, hob Oberbürgermeister Martin Staab die Bedeutung des Neubaus hervor. Er sei sich sicher, dass man mit der neuen GMS die Radolfzeller Bildungslandschaft bereichere.

Rund 12 Millionen Euro hat der »Meilenstein in der Radolfzeller Bildungslandschaft«, wie OB Staab den Neubau beim offiziellen Spa-



Mit dem traditionellen Richtspruch wurde das Richtfest am Neubau der Ratoldus-Gemeinschaftsschule feierlich begangen. Insgesamt investiert die Stadt rund 12 Millionen Euro in das Vorhaben, das die Bildungslandschaft in Radolfzell bereichern soll.

swb-Bild: gü

tenstich bezeichnete, gekostet.

Eine Investition, die sich laut Schulleiterin Angelika Haarbach rentiert: »Wir brauchen den Platz«, betonte sie. Sie zeigte sich erfreut, dass die Bauarbeiten trotz des laufenden

Schulbetriebs reibungslos funktioniert haben. »Manchmal war Mathe zwar nicht so spannend, wie die anrückenden Bagger auf dem Schulhof, aber Baustelle und Schule haben gut funktioniert«, so Haarbach weiter. Zwar habe man ab und an auch unter der Baustelle »gelitten«, aber das gesamte Kollegium habe das Ziel eines neuen, zukunftsfähigen Neubaus stets

vor Augen. »Wir freuen uns sehr darauf, das neue Gebäude mit Leben und Unterricht zu füllen«, sagte sie. Obwohl das Richtfest eigentlich ein Grund zur Freude war, zeigten sich auch die ein oder anderen Gäste zurückhaltend optimistisch. Was auch an den Anmeldezahlen für das Schuljahr 2017/2018 für die Ratoldus-Gemeinschaftsschule liegt: Denn

gerade einmal 19 Schüler haben sich für die GMS als weiterführende Schule entschieden. »Die Krux sind die Anmeldezahlen für die Eingangsklassen. Das ist zwar landesweit ein Problem, aber wir müssen schauen, dass eine Schule für 12 Millionen Euro nicht leer steht«, sagte MdL und FDP-Stadtrat Jürgen Keck. Deshalb erwarte er, dass für die Räume auch eine Alternativplanung vorliege, sollten sich die Anmeldezahlen nicht wie erwünscht entwickeln. SPD-Stadtrat und ehemaliger Schulleiter der Ratoldusschule, Reinhard Rabanser, sieht dies ähnlich: Seiner Meinung nach müsse sich die GMS ihren Platz erst noch erkämpfen, das zeigen die Zuläufe auf der Realschule und auf dem Gymnasium. »Wir müssen schauen, wie sich die Schülerzahlen entwickeln, wenn die Gemeinschaftsschule ganz im Leben ist«, sagte er. Dennoch betonte er, dass er noch immer »voll und ganz hinter der Gemeinschaftsschule« stehe. Ebenso wie Susann Göhler-Krekosch von der SPD, die in der GMS eine Schulform für alle Kinder sehe, in der man nicht zu früh detailliert werde.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



► CHEMIE

Der Umbau ist abgeschlossen: Seit November 2017 ist der neue Chemieraum in der Ratoldus-Gemeinschaftsschule fertig. Nun können die Schüler auf dem neuesten Stand der Technik experimentieren. Stück für Stück wird das alte Schulgebäude aktuell saniert. In der neu ausgestatteten Lehrküche kann nun wieder gekocht und gebacken werden und im Technikraum können die Schüler/-innen ihre praktischen Fähigkeiten erproben. Damit die Kinder lernen, mit den modernen Medien umzugehen, wurden außerdem interaktive Tafeln und Tablets angeschafft. Am 26. Januar können sich alle Interessierten die Veränderungen anschauen: Die Ratoldusschule lädt von 14.30 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Mehr Informationen zur neuen Ratoldus-Gemeinschaftsschule finden Interessierte im Internet unter www.ratoldusschule.de.

Radolfzell

Närrischer Lindwurm

Ein Highlight wird auch 2018 wieder der traditionelle Fasnetsumzug durch die Radolfzeller Altstadt sein. Die »Narrizella Ratoldi«, Veranstalter des Umzugs, ruft deshalb Familiengruppen, Freundeskreise, Vereine, Musikgruppen, Kindergärten und Schulen aus Radolfzell, den Ortsteilen, aber auch von den Hörigemeinden zur Teilnahme auf. Wie in den Vorjahren soll auch diesmal wieder ein bunter, fröhlicher Lindwurm durch die Gassen ziehen. Umzugstermin ist Fasnetsonntag, 11. Februar. Wer also sein Häs noch nähen will, sollte sich schnell über sein Motto Gedanken machen und loslegen. Anmeldungen zum Umzug können über die Narrizella-Homepage www.narrizella-ratoldi.de erfolgen, Fragen können über die Mailadresse info@narrizella-ratoldi.de gestellt werden.

Möggingen

»Welsbärte« legen los

Die »Welsbärte« laden am Freitag, 26. Januar, und Samstag, 27. Januar, zu ihren Bunten Abenden in die Mindelseehalle ein. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.
redaktion@wochenblatt.net

»Bildung«, »Neuanfang«,....»Zukunft«

OB Staab stellt »To-Do-Liste« in seiner Neujahrsrede vor

Radolfzell steht ein arbeitsreiches Jahr bevor – daran ließ Oberbürgermeister Martin Staab beim Neujahrsempfang keine Zweifel aufkommen. Denn allein im Doppelhaushalt 2018/19 sind Investitionen von rund 40 Millionen Euro vorgesehen. »Auch wenn die Verwaltung sicher nicht alles wird abarbeiten können, wird doch in 2018 und 2019 ein deutlicher Schub bei den Investitionen zu spüren sein«, sagte OB Staab in seiner Neujahrsrede. Unter der Überschrift »Zukunft« erläuterte der Rathauschef, was in den nächsten Jahren alles auf der Radolfzeller »To-Do-Liste« steht.

Fest im Blick hat Staab die Entwicklung an der Mole. Hier wolle er gemeinsam mit dem Stadtrat einen »Knopf dran machen«. Der Gemeinderat habe sein Okay gegeben für den Wettbewerb, den die Bodenseehafengesellschaft als Grundstückseigentümerin für eine neue Restauration auf der Mole machen möchte. 2019 könnte nach Einschätzung Staabs bereits Baubeginn sein. »Und darüber hinaus muss der zentrale Seezugang entschieden werden. Ob Unterführung breit oder schmal, ob Brücke im Westen oder Osten vom Bahnhof, eine Entscheidung muss her. Wenn wir zu keinem Beschluss kommen, müssen wir das der Bahn



Traditionell stellte Oberbürgermeister Martin Staab beim Neujahrsempfang der Stadt die »To-Do-Liste« für 2018 vor. Keine Sorgen macht sich Staab im Bereich der Kleinkinderbetreuung – dazu trägt auch das Kinderhaus in Möggingen bei, das im vergangenen Jahr eingeweiht wurde.

sub-Bild: Archiv/Stadtverwaltung

mitteilen, damit sie dann die dringliche Bahnsteigsanierung und die Aufzüge selbst einbauen kann«, sagte Staab. Nicht ins Schwimmen geraten will man in der Stadtverwaltung in Sachen Bäder. »Der Arbeitskreis wird noch im Januar zu einer abschließenden Sitzung zusammenkommen und einen Zeit- und Maßnahmenplan im Rat vorschlagen«, so Staab. Er sei optimistisch, dass man bereits im Winter 2018/19 mit ersten Maßnahmen begin-

nen könne – vorausgesetzt es gebe schnelle und gemeinsame Beschlüsse. Keine Sorgen mache sich Staab indes im Bereich Kleinkinderbetreuung und Schulen. Denn mit dem Montessori-Kinderhaus und dem Kinderhaus in Möggingen sei man beim Ausbau der Kleinkindplätze deutlich vorangekommen. Mit dem Neubau für die Ratoldus-Gemeinschaftsschule, dem Anbau an der Thielcke-Realschule und dem Zusammenschluss zur

kreisweiten VHS können wir den veränderten Anforderungen im Bereich Bildung Rechnung tragen«, erklärte Staab. Eine Musterstadt wäre Radolfzell hingegen, wenn alle 14 Schlüsselprojekte aus dem STEP 2030 mit allen dazugehörigen Maßnahmen umgesetzt werden. Aber dieses Mammutprojekt sei noch lange nicht abgeschlossen. »Wir haben nun eine Richtschnur, was wichtig ist für die Politik des kommenden Jahrzehnts. Der STEP wird aber auch alle drei bis vier Jahre fortgeschrieben werden müssen, damit neue Anforderungen immer wieder aktuell aufgegriffen werden«, so Staab weiter. Als Erfolg bezeichnete der Radolfzeller Rathauschef die Entwicklungen durch das neue Mobilitätskonzept vor allem im Bereich ÖPNV: In den Sommerurlaubsmonaten habe man 2017 über 44 Prozent mehr Einzelfahrtscheine für den Stadtbuss verkauft. Im Oktober und November waren es jeweils über 100 Prozent. »Das ist ein deutlicher Trend«, sagte Staab. Allerdings so betonte er, bräuchte es noch andere Lösungen für die Spitzentage auf der Mettnau, denn der Shuttlebus vom Messeplatz zum Strandbad habe nicht so viel Zuspruch erhalten, wie erwartet.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Musik-Stars im Milchwerk

Mit dem Motto »Music-Stars« startet am 3. Februar im Milchwerk Radolfzell der Holzhauerball. Die Vorbereitungen der Holzhauergilde laufen auf vollen Touren; Die Vorfreude der Holzhauer auf eine tolle Party-nacht steigt mit jedem Tag. Die Proben für die Holzhauer-Show sowie die Mitternachts-show der Holzhauermusik haben schon vor Weihnachten begonnen. Von A wie ABBA und AC/DC über Helene Fischer, Robbie Williams, Andreas Gabalier bis Z wie ZZ Top sind alle Musik-Stars auf dem Holzhauerball willkommen. »Wir möchten mit Euch das größte Zusammentreffen der Musik-Stars feiern«, erklärte Harald Boos. Um 22 Uhr bei der Holzhauer-Show, so viel darf schon verraten werden, kommt dem Publikum eine wichtige Rolle zu und natürlich bringen die eigenen Musik-Stars der Holzhauermusik mit ihrer Mitternachts-show das Milchwerk zum Kochen. Wieder dabei bei der Mutter aller Partys sind die Musik-Stars der Party- und Showband »7Promille«. Einlass ist um 18.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf im Autohaus Blender, bei Fußbodentechnik Diez, bei Versicherungen Hoier, im Juwelier Kruehl und bei allen Holzhauern. Nähere Infos auf www.holzhauergilde.de und www.holzhauermusik.de.

Moos

Das lebenswerte Moos fest im Blick

Peter Kessler begrüßt 2018 beim Neujahrsempfang

Die größte Herausforderung für das neue Jahr sei die Planung der neuen Sporthalle im Mooswald, meint Bürgermeister Peter Kessler im Rahmen des traditionellen Neujahrsempfangs. Mit circa 4,4 Millionen Euro, ein Drittel höher als geplant, fiel die Kostenrechnung der individuellen Bauentwurfsplanung aus. Trotz Umplanungs- und Einsparungsversuchen lehnte der Gemeinderat den Entwurf in 2017 ab. Mittlerweile ging die Hallenplanung in die nächste Runde. Geplant ist eine noch größere zwei-fach-Sporthalle, anstatt der vorher entworfenen 1,5-fach-Halle. Diese soll im vorgesehenen Kostenrahmen bleiben, bei einer Brutto-Investition von 3,6 Millionen Euro. Bis Ende September soll im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens ein Generalunternehmer gefunden werden, der ein schlüsselfertiges Baukonzept für derartige Hallen vorweist, erklärt Bürgermeister Kessler. Damit gäbe es keine individuelle Sporthalle, sondern eine Halle »von der Stange«. Anfang 2019 soll der Baubeginn erfolgen, 25 Jahre nachdem eine neue Sporthalle versprochen wurde. Diese musste damals zugunsten des Bürgerhauses zurückstehen. Danach habe die Investition in eine Sporthalle aus verschiedenen Gründen nicht in den Mooser Haushaltsplan gepasst, er-



Für Bürgermeister Peter Kessler (Bildmitte) ist die größte Herausforderung für das neue Jahr die Planung der neuen Sporthalle im Mooswald.

läutert der Bürgermeister. Vor einer finanziell schwierigen Aufgabe stünde die Gemeinde, sofern die nötigen Zuschüsse durch Land und Bund nicht fließen. In seiner Ansprache beim Neujahrsempfang weist Bürgermeister Kessler auf weitere notwendige Maßnahmen hin, die in diesem Jahr zu stemmen seien. Dies seien unter anderem Mehrkosten von rund 400.000 Euro für den Breitbandausbau. Die erhöhte Nachfrage nach Krippenplätzen für Einjährige erforderte zumindest eine Entwurfsplanung für einen Anbau am Kindergarten Bankholzen.

Im Frühjahr soll die Erschließung des Neubaugebietes Eichweg III beginnen. Das verlange eine Vorfinanzierung von rund 1,5 Millionen Euro durch die Gemeinde, sagt Bürgermeister Kessler. In seinem Rückblick auf das Jahr 2017 verweist er auf durchgeführte Baumaßnahmen und Projekte, wie die verschiedenen Straßensanierungen, den Neubau des Strandbads Iznang, den Uferradweg Moos-Iznang, den Radweg nach Bohlingen, sowie die zu 40 Prozent erfolgte Verlegung der Gasleitungen und Breitbandkabel. Die restlichen Leitungsarbeiten werden in diesem Jahr durchgeführt, so der Bürgermeister. Auch im neuen Jahr lägen die Anstrengungen von

Gemeinderat und Verwaltung in der Weiterentwicklung der kommunalen Infrastruktur und der Lebensqualität: für ein lebens- und liebenswertes Moos. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung vom Musikverein Bankholzen. Als Gastrednerin beim Neujahrsempfang sprach die 3-fache Snowboard-Weltmeisterin Petra Müssig über die »Kunst und Kultur des Zuhörens«. Seit zwei Jahren lebt Müßig in Bankholzen und arbeitet als Mental-coach. Hayo Eckert

redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Termine

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: So., 28.1., 19 Uhr Taizé-Gebet in der Petruskirche Kattenhorn. Do., 1.2., 15 Uhr Frauenkreis im Bürgersaal Rathaus Öhningen. Geführte Wanderung zum Aussichtsturm in Bohlingen, Sa., 27.1., 13 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel. 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de. Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler Di., 30.1., 15 Uhr, Treffpunkt Friedhof Weiler. Einladung zum Seniorennachmittag in Öhningen, So., 28.1., 14 Uhr, Turn- und Festhalle Öhningen; musikal. Umräumung durch den Männergesangsverein Öhningen-Schienen. Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 25.1., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 18 Uhr AB-Gemeinschaft; 18 Uhr Flötenkreis; 20 Uhr Bibel im Gespräch. Fr., 26.1., 20 Uhr Kaminabend der mittleren Generation. Sa., 27.1., 10 Uhr Konfi-Cup. Di., 30.1., 17.30 Uhr Geburtstagsbesuchsdienst. Die ökumenische »S-Klasse« trifft sich Do., 1.2., 15 Uhr im kath. Pfarrsaal in Böhringen. Jubiläumschronik Böhringen

und Festpin (vorgestellt beim Festakt am 21.1.) sind ab sofort bei der Ortsverwaltung Böhringen erhältlich. Die Ortsverwaltung Möggingen bleibt am Do., 1. 2., geschlossen. Infoveranstaltungen der Ev. Schule Schloss Gaienhofen: Do., 25.1., Schnuppertag für die Schularten Wirtschafts-, Sozialwissenschaftliches und Aufbaugymnasium für interessierte Schüler (Anmeldung erbeten); 19.30 Uhr Infoabend, Veranstaltungssaal Schloss Gaienhofen. Sa., 27.1., 9.15 und 11.15 Uhr Schulführungen für Interessierte des WG/SG/Aufbaugymnasiums, Treffpunkt Melanchthonkirche. Di., 30.1., 19.30 Uhr Infoabend für alle Schularten in Radolfzell, Scheffelstube. Mo., 5.2., 19.30 Uhr Infoabend für alle Schularten im Gemeindezentrum der Lutherkirche, Singen. Sprechstunde »Hilfe von Haus zu Haus« Do., 1.2., 9 - 11 Uhr, Rathaus Moos, Trauzimmer. Sprechstunde zu Gas und Glas, Thüga Energienetze, Mi., 31.1., 16 - 18 Uhr, Altes Rathaus Iznang. Öffentliche Sitzung des Seniorenrates Radolfzell Do., 25.1., 10 Uhr im Rathaus Radolfzell, Bodensee-Zimmer, Marktplatz 2 (barrierefreier Zugang).

Markelfingen

Bunte Abende in Markelfingen

Die Bunten Abende der »Seifensieder« finden in dieser Faschensaison am 26. und 27. Januar in der Markolfhalle in Markelfingen statt. Einlass ist jeweils um 18.30 Uhr. Programmbeginn 19.30 Uhr. Mehr unter www.nz-seifensieder.de.

Radolfzell

SPD will Eltern entlasten

Am Donnerstag, 25. Januar lädt der SPD-Ortsverein Radolfzell ab 19 Uhr zu einer Mitgliederversammlung in die Gaststätte »Kreuz« ein. Im Rahmen der Veranstaltung sollen sich Interessierte aus erster Hand über die für Februar geplante Diskussion des Gemeinderates über »kinder- und familienrelevanten« Leistungen der Kommune informieren. Die SPD-Fraktion ist der Meinung, dass das Ziel in der Debatte um die Gebühren für Kindergärten und Kindertagesstätten in Radolfzell eine finanzielle Entlastung der Eltern sein muss. redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 27./28.1.2018: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch (Pfr. Kündiger), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Evangelisch-methodistische Kirche: 9.30 Uhr Gebetskreis, 10 Uhr Gottesdienst. »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 27./28.1.2018:

Vereine

Bankholzen

ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE VORDERE HÖRI

Jahreshauptvers., Mi., 24.1., in der Torkel, Bankholzen. Veranstaltungsbeginn ist um 19.30 Uhr.

Gaienhofen

SC HÖRI

3. Ausfahrt mit der Skischule, Sa., 27.1. ins Brandnertal.

Moos

ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE

Kaffeenachmittag, Di., 30.1., Torkel Bankholzen. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Öhningen

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI

Wanderung auf der Alpenlandroute, Sa., 27.1., Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz Friedhof Öhningen. Organisation: 07735/938203.

Radolfzell

HSC

Heimspielplan: So., 11.15 Uhr, w JC-BK gegen TV Engen; 13 Uhr m JC-BK gegen TV Engen; 14.30 Uhr m JB-BK gegen SC Allensbach/Dettingen; 18 Uhr F-KKA gegen TV Meßkirch; 20 Uhr, M-BK, gegen DJK Singen.

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Wort-Gottesfeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier.

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
Tierrettung:	07732/941164
(Tierambulanz)	0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1
24-Std. Notdienst	
WIDMANN	
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden	
07731/ 8 30 80 gew.	
Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst	
FEHRLE	
Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431	
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112	
Stadtwerke Radolfzell:	07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:	
Entstörung Strom/Wasser/Gas	07732/939915
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)
Apotheken-Notdienste	
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und	
22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl	
Apotheken-Notdienstfinder	
*max. 69 ct/Min/SMS	
Tierärzte-Notdienste	
27./28.01.2018	
Zu erfragen beim Haustierarzt	

LBS IMMOBILIEN **Sparkasse Hegau-Bodensee**

Ihr Immobilien-Profi!

Bezirksleiter
Philipp Zeuner
Büro Radolfzell, Höllstr. 4,
Tel. 07732 94064810
Philipp.Zeuner@LBS-SW.de

Fliesenverlege-Fachbetrieb
hat ab April 2018 wieder Termine frei
Für die Verwirklichung Ihrer Fliesenarbeiten stehe ich ab sofort wieder zur Verfügung.
Kostenlose Besichtigung und Kostenvoranschläge.
Machen Sie noch heute einen Termin aus.
Besuchen Sie auch meine Homepage unter:
www.thomas-urselmann-fliesen.de
Termine und Anfragen unter 0162 – 4048257 oder info@thomas-urselmann-fliesen.de

Zizenhausen

Allemaal
nährisch

»Nährisch allemal« ist das Motto des Kaffee- und Infonachmittags des VdK-Ortsverbands Zizenhausen am Donnerstag, 1. Februar, im Gemeindesaal in Mahlsprüen im Hegau. Neben nährischen Beiträgen werden Bilder vergangener Veranstaltungen gezeigt. Hierzu sind Mitglieder und Interessierte eingeladen. Abholaufträge werden unter den Telefonnummern 07771/78 13 und 07771/21 38 entgegenegenommen.

Wahlwies

»Der Pedell«
wird gezeigt

Die sechste Klasse der Freien Waldorfschule Wahlwies führt am 2. und 3. Februar, jeweils um 18 Uhr das Singspiel »Der Pedell« unter Leitung von Heidrun Menzel im Gelben Saal der Schule auf. Das Stück basiert auf dem vielfach preisgekrönten, französisch-schweizerischen Kinofilm »Die Kinder des Monsieur Mathieu«. Weitere Informationen: www.waldorfschule-wahlwies.de.

Mühlingen

Ein Tag für
Landfrauen

Zum Landfrauentag der Katholischen Landfrauenbewegung am Freitag, 9. März, im Gasthaus Adler in Mühlingen wird eingeladen. Das Programm: 9 Uhr - Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Martin, 10 Uhr - »Heilen mit Kneipp - Die 5 Säulen der Gesundheit«, Referent: Gerhard Künstel; 12 Uhr - Mittagspause (Gelegenheit zum Mittagessen im Gasthaus Adler); 14 Uhr - »(Alte) Haus- und Heilmittel neu (entdeckt)« mit Thomas von Bokhoven; Kaffee-pause und Diskussion; Ende der Veranstaltung gegen 17 Uhr. Einführung, Leitung und Infos bei Karola Romahn unter 07775/8 50 als Ortsverantwortlicher der KLFB oder bei Ingrid Veit in Hohenfels unter 07557/84 17 als Regionalverantwortliche der KLFB.

Nenzingen

Die Abende
sind kunterbunt

Der Narrenverein Moofangen aus Nenzingen lädt herzlich zu seinen Bunten Abenden ein. Am Samstag, 27. Januar, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 28. Januar, um 18.30 Uhr wird in der Rebberghalle in Nenzingen kunterbunt unterhalten. Die Akteure haben in vielen Proben wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm einstudiert. redaktion@wochenblatt.net

Eigeltingen

Mit vielen Grüßen an »Mutti«
Kindheitserinnerungen: Volker Kauder als Gastredner



Bürgermeister Alois Fritschi war es recht, das Gruppenbild mit Dame im Hallenfoyer mit der Gemeinschaftsschule Eigeltingen im Hintergrund aufzunehmen: (von links) Bürgermeister Alois Fritschi, die Landtagsabgeordnete Dorothea Wehinger von den »Grünen«, CDU-Bundestagsfraktionsvorsitzender Volker Kauder und CDU-Bundestagsabgeordneter Andreas Jung.

und Politik und die daraus resultierenden Herausforderungen, bis hin zur Bundespolitik mit den anstehenden Veränderungen. Sein Lob galt dem ländlichen Raum mit Eigeltingen als Vorbild im digitalen Blitzverkehr. Ob die Landtagsabgeordnete Dorothea Wehinger von den »Grünen« dies auch so unterschreiben würde, war ihrer Mi-

mik nicht zu entnehmen. Das Publikum jedenfalls applaudierte dem Gastredner immer wieder heftig zu. In seiner einfachen, klaren und prägnanten Sprache führte er durch seine großen Themen Veränderungen, Zusammenhalt, Werte und Interessen. Moderat und bestimmend zeigte er die derzeit weltweiten, europäischen, nähröstlichen und bundesdeutschen

Gaienhofen

Gaienhofen geht es gut wie nie zuvor
Neujahrsempfang im Bürgerhaus der Höri-Gemeinde



Bürgermeister Uwe Eisch (rechts) und seine Gattin Gabriele freuten sich beim Neujahrsempfang im Bürgerhaus auf ein großes Interesse aus der Bevölkerung. redaktion@wochenblatt.net

oder entlastet. Eisch fügte dazu an: »Von einer neuen Regierung hängt nicht nur ab, was wir vor Ort für unsere Bürger tun können, sondern auch unser kommunales Selbstverwaltungsrecht und die Handlungsfreiheit, was ganz wesentlich auf einer angemessenen Finanzausstattung basiert.« Zurzeit geht es der Gemeinde Gaienhofen so gut wie nie zuvor. Verantwortlich dafür ist die historisch gute Wirtschaftslage. Die Gemeinde schließt das Vorjahr mit einem Überschuss

von rund 1,6 Millionen ab. »Dennoch, so Eisch gelte es die Zukunft im Auge zu behalten.« Ab 2020 müssen die Abschreibungen als Investitionen alljährlich im vollen Umfang erwirtschaftet werden. Im Anschluss ließ das Gemeindeoberhaupt ein ereignisreiches und spannendes Vorjahr Revue passieren. Eisch erwähnte den Umzug vom Rathaus und die Erschließung der Neubauplätze im Lerchenweg. Weitere Meilensteine waren der Kanal- und Straßenbau im Gü-

Problemstellungen auf: »Wir dürfen Afrika nicht den Chinesen überlassen«. Und: »Der Nahe Osten ist ein Pulverfass, das wir Europäer entschärfen müssen. Amerika kümmert sich darum zu wenig. Nur zusammen mit Frankreich und Macron können wir Europa die notwendige Stabilität geben. Als Autoland müssen wir die Herausforderung in den veränderten Motorisierungen annehmen und umsetzen. Digitalisierung ist der Weg der Zukunft. Die Flüchtlinge, die hier bleiben dürfen, müssen integriert und die Fluchtursachen in den Herkunftsländern beseitigt werden.« Zur möglichen Regierungsbildung nach den beendeten Sondierungsgesprächen äußerte sich Volker Kauder als Vorsitzender der CDU-Bundestagsfraktion kaum, er hoffte aber auf Koalitionsgespräche. Alois Fritschi bat darum, Grüße an »Mutti« Angela Merkel zu überbringen und darauf hinzuweisen, dass Eigeltingen mit einer der ersten Gemeinschaftsschulen im Kreis bildungs- und schulmäßig bestens aufgestellt sei. Wilfried Herzog redaktion@wochenblatt.net

Mühlingen

Börse mit vielen
Möglichkeiten

Ein Revier für Schnäppchenjäger. Die Mühlinger Kinderartikelbörse am Sonntag, 11. März, hat Kinderbekleidung, Spielzeug, vieles, was rollt, sowie Kinder- und Erwachsenenbücher zu bieten. Öffnungszeiten sind zwischen 14.15 und 15.30 Uhr, Schwangere dürfen bereits um 13.45 Uhr in die Schloßbühlhalle. Kaffee und Kuchen gibt es im Foyer auch zum Mitnehmen. Anmeldung bei Nadine Rieger unter 0160/90641108 von Freitag, 23., bis Sonntag, 25. Februar. Mehr dazu unter www.facebook.com/Muhlinger-Kinderartikelbörse.

Stockach

Extrablatt der
Zimmerer

Die Zimmerergilde Stockach und ihre Gastverkäufer treffen sich am Freitag, 2. Februar, um 8.30 Uhr im Hölzle zum Narrenblattverkauf. Dann ziehen die Teilnehmenden in Gruppen los, um das Narrenblättle an den Mann und die Frau zu bringen. Mehr unter www.zimmerergilde.de.

Öhningen

Buntes im
Hexenkeller

Noch zwei Chancen bestehen für Fasnet-Freunde, den Buntten Abend der Piraten vom Untersee in Öhningen nach der Premiere am vergangenen Samstag mitzuerleben. Die Zunft lädt am Freitag, 26. Januar, und am Samstag, 27. Januar, jeweils um 20 Uhr in den Hexenkeller ein. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

»Erbse« kommt
ins Kletterwerk

Das ist nicht nur etwas für ausgewiesene Comic-Fans - dieser Abend hat sehr viel Unterhaltungspotenzial für alle Besucher. Für Besucher mit Freude an Musik, am Sport, am Klettern, am geschliffenen Wort. Am Freitag, 2. Februar, um 20 Uhr wird der geniale Comiczeichner »Erbse« im Kletterwerk in Radolfzell zu Gast sein. Mit seiner schrillen Comiczeichnerie ist er bereits in der Kletterszene hoch bekannt, geht aus einem Pressetext hervor. Diesmal tauscht er jedoch Zeichenstift gegen Gitarre und wird das Publikum mit lustiger, steiler Wortakrobatik und vertikalen Klängen begeistern: Wie ein Felskletterer zum Hallenfuzzi wurde und warum er trotzdem nicht bouldert. Der Kartenvorverkauf läuft ab sofort im Kletterwerk. redaktion@wochenblatt.net



Noch
Fotos
wochenblatt.net/
bilder

mehr
unter: